

Donnerstag, 24. April 2014 Vormittag

Vorsitz: Standespräsident Hans Peter Michel / Standesvizepräsident Duri Campell
 Protokollführer: Patrick Barandun
 Präsenz: anwesend 120 Mitglieder
 entschuldigt: –
 Sitzungsbeginn: 8.15 Uhr

1. Totalrevision des Gesetzes über das Arbeitsverhältnis der Mitarbeitenden des Kantons Graubünden (Personalgesetz, PG; BR 170.400) (Botschaften Heft Nr. 9/2013-2014, S. 605)

Präsidentin der Kommission
für Gesundheit und Soziales: Tomaschett-Berther (Trun)
 Regierungsvertreterin: Janom Steiner

I. Eintreten

a) Antrag Kommissionmehrheit (6 Stimmen: Augustin, Casanova-Marion, Gunzinger, Holzinger-Loretz, Kleis-Kümin, Troncana-Sauer; Sprecherin: Casanova-Marion)
Auf die Vorlage sei nicht einzutreten.

b) Antrag Kommissionsminderheit (5 Stimmen: Bucher-Brini, Hardegger, Niggli-Mathis [Grüsch], Tomaschett-Berther [Trun], Trepp; Sprecherin: Tomaschett-Berther [Trun])
und Regierung
Auf die Vorlage sei einzutreten.

Abstimmung

Der Grosse Rat folgt mit 60 zu 57 Stimmen bei 1 Enthaltung dem Antrag der Kommissionmehrheit und tritt damit nicht auf die Vorlage ein.

Ordnungsantrag Trepp

Verschiebung der Fragestunde auf die Junisession 2014.

Abstimmung

Der Grosse Rat lehnt den Ordnungsantrag Trepp mit 47 zu 43 Stimmen bei 4 Enthaltungen ab.

2. Nachtragskredite

Präsident der GPK: Pedrini
 Regierungsvertreter: Cavigelli, Jäger, Rathgeb, Janom Steiner, Trachsel

Antrag GPK

Von der Orientierungsliste der GPK über die bewilligten Nachtragskredite zum Budget 2014 sei Kenntnis zu nehmen.

Beschluss

Der Grosse Rat nimmt von der Orientierungsliste der GPK, 1. Serie zum Budget 2014, Kenntnis.

Schluss der Sitzung: 12.10 Uhr

Es ist folgender Vorstoss eingegangen:

Anfrage Pfenninger betreffend Lichtverschmutzung der Anstalt Realta

Die Problematik der Lichtverschmutzung durch Veranstaltungen aber auch ständige starke Beleuchtungen ist in den letzten Jahren vermehrt sowohl in der Fachwelt als auch in den Medien thematisiert worden. Auch der Grosse Rat hat schon darüber debattiert. Eine entsprechende Ausleuchtung ist aus Überwachungs- und Sicherheitsgründen im Bereich einer Strafanstalt sicher angezeigt und notwendig. Die bestehende Ausleuchtung im Bereich der Anstalt Realta ist aber aus dem Blickwinkel der Energieeffizienz und der Lichtverschmutzung sicher als problematisch zu bezeichnen. Auch aufgrund des geplanten Neubaus zur Erweiterung der Anstalt stellen sich verschiedene Fragen.

1. Wird im Zusammenhang mit dem Neubau zur Erweiterung der Anstalt Realta und der entsprechenden Ausleuchtung der Problematik der Lichtverschmutzung Rechnung getragen?
2. Ist im Zusammenhang mit dem Neubau auch eine Sanierung der Aussenbeleuchtung der bestehenden Anstaltsgebäude geplant?
3. Ist eine Optimierung der Ausleuchtung im Sinne der Energieeffizienz und der Einsatz von LED-Leuchten vorgesehen?
4. Ist auch eine Nachtabsenkung der Ausleuchtungsintensität bzw. der Einsatz einer modernen Steuerung mit Bewegungsmelder geprüft worden?

Pfenninger, Deplazes, Baselgia-Brunner, Bucher-Brini, Frigg-Walt, Gartmann-Albin, Jaag, Locher Benguerel, Peyer, Pult, Thöny, Trepp, Michel (Chur), Monigatti

Für die Genehmigung des Protokolls

durch die Redaktionskommission:

Der Landespräsident: Hans Peter Michel

Der Protokollführer: Patrick Barandun